

JUNOS – Junge Liberale Studierende

Wir JUNOS treten an der TU Graz an, um der ÖH einen Neustart zu verpassen und #HochschuleNeu zu gestalten. Bei uns stehst du im Mittelpunkt!

Wir wollen dich auch zwischen den Wahlen mitentscheiden lassen. Dubiose Geldverschwendung gibt es mit uns nicht. Du sollst jederzeit Einblick in die Arbeit der ÖH und ihre Finanzen haben. In diesem Sinne haben wir bereits unsere internen Vorwahlen und unseren Programmprozess offen gestaltet und alle Studierenden miteinbezogen. Gemeinsam können wir die TU Graz neu gestalten.

Lernplätze mit Wohlfühlfaktor ausbauen

Damit du in Zukunft keine Zeit mehr mit dem Suchen von Lernplätzen verschwenden musst, wollen wir das Angebot an diesen ausbauen und sie den Studierenden auch an Wochenenden zur Verfügung stellen. Zusätzlich soll auf eine zum Lernen einladende Einrichtung geachtet werden, damit du dich voll auf dein Studium konzentrieren kannst!

Neue Medien erobern

Tablets, Smartphones und Notebooks sind in unserem Studienalltag längst normal. Um Geld zu sparen sollen Skripten daher allen Studierenden kostenlos digital zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wollen wir das E-Learning Angebot in Lehrveranstaltungen ausbauen. Streaming und das Aufzeichnen von Vorlesungen dürfen im 21. Jahrhundert keine Seltenheit mehr sein!

LV-Voraussetzungsketten einschränken

Viele Lehrveranstaltungen besitzen Voraussetzungsketten, man kann also erst an ihnen teilnehmen, wenn andere LVs bereits davor absolviert wurden. Wir JUNOS treten entschieden gegen Vorraussetzungsketten ein und wollen Studierenden ein selbstbestimmtes Studium ermöglichen. Zusätzlich soll deine studentische Freiheit durch weniger Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht und mehr Wahlfachmöglichkeiten gestärkt werden.

Hochschulbus einfordern

Hast du auch keine Lust mehr lange zwischen den einzelnen Hochschulstandorten hin und her zu pendeln? Wir auch nicht! Daher wird es endlich Zeit für eine sinnvolle Verbindung der Hochschulen in Graz! Wir wollen uns als ÖH für ein neues Linienkonzept und günstige Öffis stark machen!

Zusammen mit deiner Stimme können wir diese und noch weitere Themen in den kommenden zwei Jahren anpacken und dein Studierlebnis auf der TU-Graz nachhaltig verbessern. Wenn du dich noch weiter über uns informieren willst oder auch selbst anpacken willst, schau einfach bei einem unserer Wahlkampfstände vorbei oder informier dich auf:

<http://HochschuleNeu.at>



Unser bundesweiter Spitzenkandidat Niko Swatek studiert seit 2010 an der TU Graz.

JUNOS - JUNGE LIBERALE STUDIERENDE

1. Was muss sich an der TU Graz ganz dringend verändern?

Wir halten die TU-Studierenden für mündige Erwachsene. Sie haben durch die Wahl eines technischen Studiums gezeigt, dass sie nicht den Weg des geringsten Widerstands gehen. Deshalb wollen wir uns dafür einsetzen, dass sie in Form von freien Wahlfächern in größerem Ausmaß selbst ihre Zusatzqualifikationen und Schwerpunkte wählen können. Zusätzlich sollen sie auch entscheiden können wann und wo sie studieren. Daher setzen wir uns für den Abbau für Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht ein und wollen zusätzlich das Lehrveranstaltungen mit Voraussetzungsketten der Vergangenheit angehören.

2. Trotz vereinzelter Aufnahmeverfahren und Zugangsbeschränkungen steigen seit Jahren die Studierendenzahlen, nicht aber in gleicher Weise die Anzahl der Lehrenden oder der Hörsäle und Labore. Wie soll die TU Graz dem begegnen?

Der Österreichische Hochschulraum ist chronisch unterfinanziert, darunter leider auch unsere TU-Graz. Dies merkt man an veraltetem Laborequipment und einem schlechten Lehrenden- zu Studierendenverhältnis. Die größten Leittragenden dieser Misere sind wir Studierende, daher wollen wir JUNOS in Zusammenarbeit mit unserer Hochschule den Druck auf das Wissenschaftsministerium erhöhen und mehr Geld für unsere Hochschule einfordern. Für die Finanzierung des Österreichischen Hochschulraumes haben wir JUNOS auch schon ein konkret ausgearbeitetes 3-Punkte Konzept. Da Hochschulen allerdings immer nur über begrenzte Mittel verfügen werden, halten wir JUNOS es für sinnvoll Aufnahmeverfahren dort anzuwenden, wo es zu Engpässen kommt. Diese Verfahren sollen allerdings nicht nur von einem punktuellen Ergebnis abhängen sondern aus mehreren Verfahren bestehen, die Studierende zusammen mit Lehrenden bestimmen.

3. Dem Rektorat ist Internationalisierung aktuell sehr wichtig, euch auch?

Der Austausch von Wissen über die eigenen Staatsgrenzen hinaus, fördert

Wissenschaft und Forschung für alle Beteiligten. Besonders ein Innovationsland wie Österreich ist stark abhängig vom internationalen Austausch und sollte im Zeitalter der Globalisierung ein größeres Augenmerk auf Internationalisierung legen. Daher halten wir JUNOS einen größeren Internationalen Bezug auf unserer Hochschule für richtig und wichtig. Dabei sollen nicht nur Professoren und Studierende unserer Hochschule vermehrt Erfahrung im Ausland sammeln können, sondern auch Professoren und Studierende vermehrt unsere Hochschule durch ihre Anwesenheit bereichern. Um dies zu erleichtern ist es nicht nur sinnvoll mehr Kooperationen mit Hochschulen im Ausland einzugehen sondern auch unsere Lehrveranstaltungen auf English anzubieten und unsere Professoren wie auch Studierende ein größeres Angebot an Sprachkurse zu Verfügung zu stellen.

4. Die TU Graz plant gerade unter dem Titel „Lehre 2020“ wie die Lehre in der Zukunft aussehen soll - was sind eure Gedanken dazu?

Die TU-Graz ist im Bereich des E-Learnings ein Vorreiter in Österreich. Die meisten Lehrveranstaltungen der TU-Graz setzen dennoch auf klassische Unterrichtsmethoden ohne moderne Technik einzubeziehen. Obwohl ein Großteil der Studierenden mit Smartphone, Tablet und Notebook hantieren, setzt man in den Lehrveranstaltungen immer noch auf klassische Print-Scripten. Digitale Scripten, die man auf jedem Mobile-Device öffnen kann, sind längst überfällig und würden dem Studierenden Kosten für Druck ersparen. Zusätzlich halten wir es für sinnvoll Lehrveranstaltungen zu streamen und aufzunehmen, damit Studierende lernen können wo sie wollen und wann sie wollen.

5. Wie schaut für euch eine erfolgreiche Arbeit als Studierendenvertreter_in aus?

Studierenden zuhören, Probleme erkennen, Lösungen finden und umsetzen!

6. Warum habt ihr euch entschieden als Liste anzutreten, wer unterstützt euch?

Wir JUNOS sind eine offene ÖH-Frakti-

on. Bei uns kann jeder kandidieren, auch ohne Mitglied zu sein. Wir treten an, weil wir der Meinung sind, dass unsere ÖH einen Neustart braucht – offener, transparenter und mit Mitbestimmungsmöglichkeiten auch zwischen den Wahlen. Finanziell unterstützt werden wir von vielen klein Spendern und NEOS.

7. Welche Liste würdet ihr wählen, wenn eure eigene nicht antreten würde?

Unsere Ziele sehen wir bei JUNOS sehr gut vertreten. Wenn es JUNOS noch nicht geben würde, würden wir sie gründen ;)

8. Die Bundesvertretung der ÖH wird dieses Mal wieder separat und direkt gewählt: Habt ihr eine Wahlempfehlung für eine Liste?

Wir JUNOS treten auch bundesweit an und wollen nach den ÖH-Wahlen das Zünglein an der Waage sein. Unser Ziel ist es der ÖH einen Neustart zu verpassen. Dadurch sollen Studierende wieder Vertrauen in ihre Interessensvertretung bekommen und diese wieder vermehrt unterstützen. Das ist nötig, damit es der ÖH in Zukunft wieder gelingt politischen Druck auf das Wissenschaftsministerium aufbauen zu können und somit echte Reformen im Hochschulsektor einzufordern. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die Ausfinanzierung der Hochschulen, um die Studienbedingungen für alle Studierenden nachhaltig zu verbessern. Wir JUNOS haben auch schon ein durchgerechnetes Hochschul-Finanzierungsmodell ausgearbeitet um in Verhandlung mit dem Ministerium konkrete Forderungen stellen zu können. Dabei setzen wir auf eine Ausfinanzierung durch den Staat mit Hilfe von 2% des BIP, sowie mehr Drittmittel und nachgelagerten Studiengebühren.